

DIN – Pädagogik?

(Monsheimer 1956, 73 f.)

Technische Normen und Methoden für berufliches Lernen und Lehren

Technische Normen liefern wertvolle Anhaltspunkte zur methodischen Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen.

Einleitung

Technische Normen sind weit verbreitet und bieten klare Empfehlungen für die Qualität von Produkten und Prozessen in der beruflichen Praxis. Ihr Potenzial für die Gestaltung von Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren bleibt bislang jedoch ungenutzt. Aus ihnen lassen sich Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren ableiten und didaktisch begründen, die fachlich-inhaltliche, fachlich-prozessuale und allgemeine Ziele berücksichtigen.

Methode

Im Zentrum der Untersuchung stehen eine geisteswissenschaftliche Analyse technischer Normen nach dem „Prinzip der didaktischen Entsprechung“ (Ott, Reip & Isberner 1995, S. 204) und das genauere Betrachten des Prinzips selbst. Dabei werden Struktur, Inhalte und Zielsetzungen technischer Normen untersucht, um konkrete Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren abzuleiten. Der Ansatz verbindet theoretische Reflexion mit didaktischer Prozessgestaltung.

Analyse

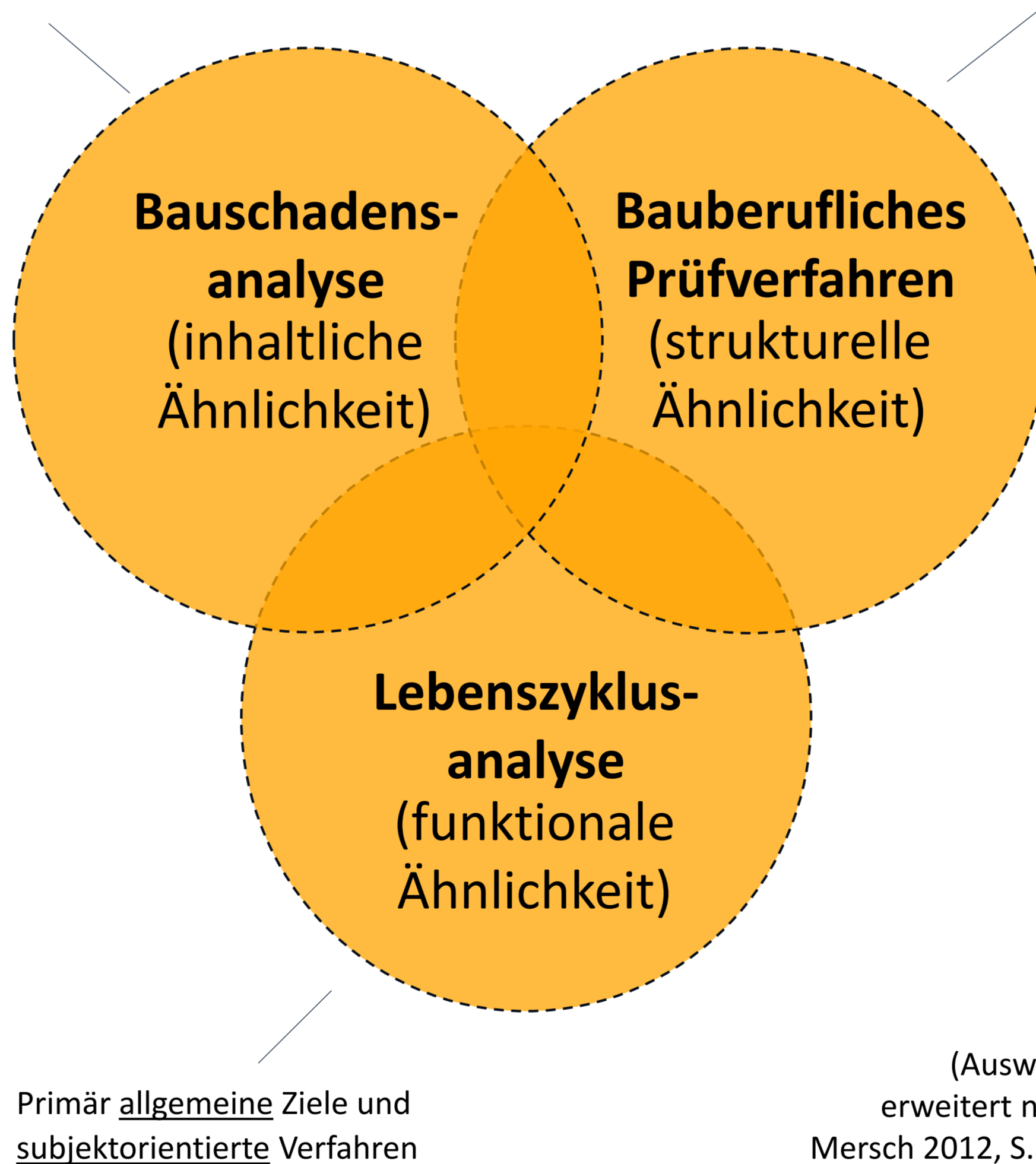
Die Analyse technischer Normen macht klar beschriebene Handlungsabfolgen und messbare Qualitätsstandards deutlich. Sie können nach dem Prinzip der didaktischen Entsprechung auf ihre Übertragbarkeit in berufliche Lehr- und Lernprozesse geprüft werden. Die Ergebnisse verdeutlichen, wie und wodurch technische Normen als methodische Leitlinien für eine systematische Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse dienen können.

Ergebnis

Die Untersuchung zeigt, dass technische Normen wertvolle Ansätze für die Gestaltung beruflichen Lehrens und Lernens bieten. So können nicht nur Inhalte, sondern auch Funktionen und Strukturen beruflicher Praxis aus technischen Normen abgeleitet und auf berufliche Lernprozesse übertragen werden. Methoden wie technische Analysen, arbeitsorientierte Ansätze und subjektorientierte Verfahren schaffen eine Verbindung von Praxisnähe und theoretischer Fundierung. Begründen lassen sie sich anhand inhaltlicher, struktureller und funktionaler Ähnlichkeiten zu beruflicher Arbeit. Solche normenbezogenen Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren lassen sich primär fachlich-technischen, vorwiegend arbeits- und hauptsächlich subjektorientierten Verfahren zuordnen.

Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren mit Ähnlichkeiten zu Empfehlungen aus technischen Normen

Primär fachlich-inhaltliche Ziele und fachlich-technische Verfahren Primär fachlich-prozessuale Ziele und arbeitsorientierte Verfahren



Referenzen

Mersch, F. F. (2012): Methodische Konzeptionen für kooperatives und selbstständiges Lernen in den Berufsfeldern Bautechnik und Holztechnik. In: BAG-Report: Bau-Holz-Farbe, 14. Jg., H.1 (2012), S. 14-19.

Mersch, F. F. & Ranke, H. (2018): Handlungsfehler und Baumängel im Kontext beruflichen Lernens. In: Baabe-Meijer, S., Kuhlmeier, W. & Meyser, J. (Hrsg.): Trends beruflicher Arbeit – Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Heterogenität. Norderstedt: PubliQation Academic Publishing, S. 255-274.

Monsheimer, O. (1956): Drei Generationen Berufsschularbeit. Gewerbliche Berufsschulen. Weinheim: Julius Beltz.

Ott, H. K., Reip, H. & Isberner, D. (1995): Planung, Analyse und Beurteilung von Unterricht: Sonderdruck aus Wirtschaft und Gesellschaft im Beruf. Bad Homburg vor der Höhe: Gehlen.

Ranke, H. (2019): Technische Normen und bauberufliches Prüfen im Lernkontext. In: Meyser, J., Schweder, M. & Kuhlmeier, W. (Hrsg.): Bezugspunkte Beruflicher Bildung – Tradition, Innovation, Transformation. Norderstedt: PubliQation, S. 95-115.

Ranke, H. (2024): Mesomethoden beim beruflichen Lernen und Arbeiten. In: Spöttl, G. & Tärre, M. (Hrsg.) Didaktiken der beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung. Wiesbaden: Springer, S. 549-559.

Ranke, H. (im Erscheinen): Lebenszyklusanalyse. In: Mersch, F. F. & Pahl, M.-S. (Hrsg.): Kompendium Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren für den Lernbereich Arbeit und Technik. Bielefeld: wbv Publikation.

